November 4 | 2003

vocale

Das Magazin des Sängerbund NRW
Mitglied im Deutschen Sängerbund



Musikalisches Weihnachten
Traditionen von Liedern und Chören

Lampenfieber
Nervosität positiv nutzen

Klänge des Südens
Musikland Slowenien

sänger bund nrw

Foto: MEV



Liebe Sängerinnen und Sänger, liebe Freunde der Chormusik,

ein ereignisreiches Jahr 2003 neigt sich dem Ende. Im Namen des im April neu gewählten Vorstandes des SB NRW darf ich allen Sängerkreisen, Chören, Vorständen, Chorleiterinnen und Chorleitern und den aktiv Fördernden Dank und Anerkennung für das Geleistete aussprechen.

Leider werfen schlechte Nachrichten einen Schatten auf die bisher umgesetzten (siehe www.sbnrw.de) sowie geplanten Neuerungen im SB NRW und die eigentlich besinnlich, schöne Weihnachtszeit.

Das Land NRW plant im Zuge weiterer, drastischer Sparmaßnahmen, die Zuschüsse für die gesamte Laienmusik im Lande zu streichen (siehe Seite 14). Schon in diesem Jahr mussten im SB NRW dementsprechende Kürzungen umgesetzt werden, um für 2003 einen ausgeglichenen Haushalt präsentieren zu können. Diese Kürzungen sind uns nicht leicht gefallen und wir sind uns unserer Verantwortung bewusst, weitere Einschnitte mit aller Kraft zu verhindern. Dabei sind wir auch auf Ihre „Stimme“ angewiesen. Kämpfen Sie mit uns für die Akzeptanz des Singens, für die Unterstützung der Laienmusik im Lande NRW!

Wir wünschen Ihnen allen für das bevorstehende Weihnachtsfest und das kommende Jahr 2004 Gesundheit, Erfolg und Wohlergehen.

Für den Bundesvorstand im SB NRW e.V.



Hermann Otto
Präsident des Sängerbund NRW







04 Aktuell
Neue Bücher und CDs, aktuelle Meldungen

06 Titelthema
Musikalisches Weihnachten

08 Sängerbund / Sängerjugend NRW intern
Termine, Wettbewerbe, Neuigkeiten

10 Wissen
Keine Angst vor Lampenfieber

11 Reisen
Klänge des Südens –
Die Musik Sloweniens entdecken

12 Was macht eigentlich ...
… der Musikausschuss?

13 Szene NRW
NRW Liedergarten
Neuer Internetauftritt des Sängerbund NRW

14 Jugendforum
Martin Kesici – Ein neuer Stern am Himmel

Impressum / Jubiläen

Preisrätsel
3 x 2 Karten für STARLIGHT EXPRESS in Bochum zu gewinnen!





>> Nachrichten

Beliebte Volksmusik



„Die Schlagerparade der Volksmusik“ mit Andy Borg.

Jeder zweite Deutsche mag Volksmusik. Einer repräsentativen Umfrage des Emnid-Instituts zufolge, die im Auftrag einer Fernsehzeitschrift erstellt wurde, hören 53 Prozent der Deutschen volkstümliche Musik. Altersmäßig ergibt sich jedoch ein gespaltenes Bild: Während bei den 14- bis 29-Jährigen 65 Prozent Volksmusik ablehnen, gaben bei den über 60-Jährigen lediglich 18 Prozent an, diese Musikrichtung nicht zu hören. Zum beliebtesten Gesangspaar wählten die Befragten „Marianne und Michael“. Die musikalische Vorliebe der Deutschen spiegelt sich auch im TV-Programm. Nach Angaben des Bundesverbandes der Phonographischen Wirtschaft widmen sich acht der zehn meistgesehenen Musiksendungen der Volksmusik, darunter etwa „Die Schlagerparade der Volksmusik“.

„Echo Klassik“ 2003 für Präsident Rau



Bundespräsident Rau hat für seine Bemühungen um die Musik einen Sonderpreis der Deutschen Phono-Akademie erhalten, die seit zehn Jahren den „Echo Klassik“ vergibt. Damit würdigte sie Raus Engagement für die musikalische Bildung in Deutschland und sein Projekt „Musik für Kinder“. Am 9. September hatte er musikalische Initiativgruppen zu einem Fest auf Schloss Bellevue eingeladen. Damit will Rau die gesellschaftliche Debatte über die Bedeutung musikalischer Jugendbildung anregen. Neben Rau wurden beim „Echo Klassik 2003“ am 26. Oktober im Konzerthaus Dortmund 50 Preisträger in 22 Kategorien ausgezeichnet, darunter der Dirigent Simon Rattle und die Klarinettistin Sabine Meyer. Der „Echo“, dessen Verleihung im ZDF übertragen wurde, ist der größte Musikpreis in Europa und der drittgrößte der Welt.

Kostenlose Noten aus dem Netz



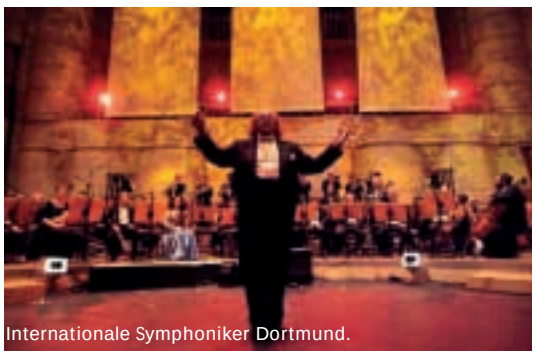
Wer neue und kostenlose Chorliteratur sucht, sollte unter www.stretta.de sein Glück versuchen. Auf dieser Website stehen alle 14 Tage neue Stücke kostenlos zur Auswahl, für verschiedene Instrumente, Gesang und Chor. Nutzer müssen zunächst ihre E-Mail-Adresse eintragen. Dann erhalten sie alle 14 Tage einen Newsletter, der neben allgemeinen Informationen, Komponisten-Porträts und Terminen einen Link enthält, über den die neuen Musikstücke (jeweils zehn bis zwölf Titel) zwei Wochen lang angesehen und heruntergeladen werden können. Neben berühmten und viel gespielten „Highlights“ sind zeitgenössische Kompositionen und Arrangements für verschiedene Besetzungen vertreten. Der Schwierigkeitsgrad variiert von leicht bis schwer. Also: Einfach herunterladen, ausdrucken – und einstudieren!

Wagner-Karten für jedermann

Alle Fans wissen: Wagner-Karten zu bekommen ist langwierig oder kostspielig – oder beides. Nun können Sie Liebhaber des großen Komponisten mit einem originellen Geschenk überraschen: Schenken Sie ganz eine ganze Schachtel voller Wagner-Karten. „Richard's Rommé“ versammelt die wichtigsten Figuren aus dem Wagner'schen Werkkanon als Buben, Damen, Könige und Joker.



Das Kartenspiel mit 2 x 55 Spielkarten von Matthias Ose und Monika Beer erhalten Sie zum Preis von 10 € bei: Fränkischer Tag, Buchverlag, 96053 Bamberg. www.fraenkischer-tag.de.


Internationale Symphoniker Dortmund.

Dortmund mit Weltrang

Das Dortmunder Symphonie-Orchester wird im Jahr 2004 seine ambitionierten Aktivitäten fortführen. Trotz seines erst kurzen Bestehens haben die Dortmunder bereits viel bewegt. Vom 20. bis 22. November etwa ging erstmals das Musikevent „Yuri-Bashmet-Festival“ der Internationalen Symphoniker Dortmund über die Bühne, das nach einem großen russischen Musiker benannt ist und mit dem das Orchester auf das offizielle Jahr der russischen Kultur in Deutschland reagiert. Der Dortmunder Kulturdezernent Jörg Stüdemann hatte die Internationalen Symphoniker gemeinsam mit weiteren Initiatoren im Frühjahr 2003 ins Leben gerufen, um dem neuen Konzerthaus Dortmund einen eigenen hochkarätigen Klangkörper zu verschaffen. Für 2004 plant Chefdirigent Arkady Beryn monatliche Familienkonzerte, ein Filmmusikkonzert und erste CD-Aufnahmen. Bravo, Dortmund!

Landesmusikrat mit neuem Schatzmeister



Der Schatzmeister des Sängerbundes NRW, Werner Middendorf, ist am 20. September 2003 in der Nachfolge für Peter Tonger auch zum Schatzmeister des Landesmusikrates NRW gewählt worden. Erst kurz zuvor hatte die Mitgliederversammlung des Landesmusikrates die Position des Schatzmeisters durch eine Satzungsänderung gestärkt.

>> Neue Bücher und CDs



Für kleine und große Opernfans

Wie entstand die Oper und wie entwickelte sie sich? Wie funktioniert ein Opernhaus und wer arbeitet dort? Wovon handelt die „Zauberflöte“? Wer leicht verständliche Antworten auf diese und viele weitere Fragen sucht, hält mit dem „Opernführer für junge Leute“ genau das richtige Buch in der Hand. Es wendet sich an Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene entdecken bestimmt das eine oder andere Neue. Einem allgemeinen Teil über das Operngenre folgen die lebendig erzählten Beschreibungen von 40 Opern, die auch für ein jüngeres Publikum geeignet sind.

Schott Musik International 2003, 13,95 €.

Hörgenuss quer durch die Epochen



Großartige Stimmen der klassischen Welt versammelt die CD „Pure Voices“. Mit fünfzehn Liedern aus drei Jahrhunderten zeigen herausragende Künstler der Gegenwart, über welch herausragende Stimmen sie verfügen. Startenöre wie Juan Diego Floréz und Placido Domingo sind ebenso vertreten wie die Baritonkoryphäen Matthias Goerne und Thomas Quasthoff. Bei den Frauenstimmen glänzen unter anderem Montserrat Caballé, Cecilia Bartoli, Renée Fleming und Anne Sofie von Otter. Von Opernarien über Operetten bis hin zu Liedern reicht das Spektrum der Gattungen. Die „Spiegel“-Redakteure Maren Bitting und Oliver Kober haben damit eine abwechslungsreiche CD zusammengestellt. Stimmliche Vielfalt vom Feinsten für höchsten Hörgenuss.

„Echo Klassik 2003“ für Haydns „Schöpfung“



In seinem 76. Lebensjahr vollendete Joseph Haydn sein Oratorium „Die Schöpfung“. Mit diesem Werk schuf der Komponist den bedeutendsten Beitrag zur Gattung des Oratoriums seit Händel. Thomas Hengelbrock, ein Spezialist für authentische Aufführungspraxis, legte unlängst eine gelungene Neuaufnahme auf historischen Instrumenten vor. Ihre Stärke gegenüber einem modernen Instrumentarium liegt in ihren klangmalerischen Qualitäten. Der Balthasar-Neumann-Chor agiert dazu auf höchstem Niveau. Hengelbrock Einspielung wurde am 26. Oktober mit dem „Echo Klassik 2003“ in der Kategorie „Chorwerkeinspielung“ ausgezeichnet.

Joseph Haydn: Die Schöpfung. Thomas Hengelbrock, Balthasar-Neumann-Chor und Ensemble. DHM/BMG (2 CDs), ca. 34,99 €.



Bewährte Lexika mit neuen Extras

7.000 Stichwörter zu Epochen, Gattungen, Werken, Komponisten – wer etwas über Musik recherchieren möchte, braucht den Brockhaus. Das bewährte Nachschlagewerk erscheint nun in Zusammenarbeit mit dem Schott-Verlag mit einer CD-ROM, die vielfältige weitere Möglichkeiten bietet. So enthält die Silberscheibe über den Inhalt des Buches hinaus 100 Sonderbeiträge zur Geschichte der Musik sowie rund 450 Audioelemente zum Reinhören. Wie hört sich etwa ein vermindertes oder ein übermäßiges Intervall an? Wo ein Buch naturgemäß passen muss, liefert die CD-ROM nun die – für den Bereich Musik so wichtige – hörbare Ergänzung. Ebenfalls neu im Hause Brockhaus und Schott: Der „Brockhaus Oper mit OpernCards“ mit 2.200 Stichwörtern. Hier besteht das Extra in 100 OpernCards zum Mitnehmen, auf denen der Opernbesucher die wichtigsten Informationen während der Aufführung nachlesen kann.

Der Brockhaus Musik mit CD-ROM. Brockhaus/Schott 2003, 69,95 €.

Der Brockhaus Oper mit OpernCards. Brockhaus/Schott 2003, 49,95 €.



Gardiners Bach als Box

Die Einspielungen der Messen und Passionen von Johann Sebastian Bach, die John Eliot Gardiner seit den Achtzigern verwirklichte, haben für viele Musikliebhaber den Status von Referenzaufnahmen. Jahrelang waren sie nur in Einzelboxen erhältlich. Jetzt erscheinen sie in einer gesammelten und ausführlich kommentierten Ausgabe. John Eliot Gardiner (*1943) gründete 1964 den Monteverdi Choir, der schon bald von Kritikern und Publikum gefeiert wurde. Seine Interpretation des Weihnachtsoratoriums, der h-moll-Messe, der Johannes- und der Matthäus-Passion inspirierte zahlreiche Nachfolger. Bei allen Stücken bemühte er sich um eine möglichst exakte historische Werktreue – etwa durch Originalinstrumente. Ein Fest für alle Liebhaber geistlicher Musik.

Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium; Matthäus-Passion; Johannes-Passion; h-moll-Messe. Universal Classics 2003, ca. 59 €.





>> Musikalisches zur Adventszeit

Tannenduft, Kerzenschein und Glockenspiel: Derzeit weihnachtet es mächtig in unseren Breiten. Als eine der wichtigsten Zutaten zum gelungenen Fest gilt jeher die Musik. Auch viele Mitgliedschöre des Sängerbund NRW bieten ein besonderes Weihnachtsprogramm.

O du fröhliche, o du selige“, tönt es hell durch die Fußgängerzone. Die klaren Stimmen einiger Kinder am Wegesrand lassen die hektischen Einkäufer einen Moment gerührt innehalten. Noch immer verfügen die alten Weihnachtslieder über einen ganz besonderen Zauber. So viel schwingt in ihnen mit: Kindheitserinnerungen, nostalgische Gefühle, Vorfreude auf das Fest – bei wenigen vielleicht auch Ablehnung. Weihnachten weckt in vielen Menschen starke Emotionen, die durch Musik auf besondere Weise transportiert werden. Und mit keinem Fest verbinden sich so viele Lieder und musikalische Bräuche.

Unsere Weihnachtslieder knüpfen häufig an sehr alte Traditionen an. Das älteste schriftlich überlieferte Weihnachtslied „Sei uns willkommen, Herre Christ” stammt aus dem 11. Jahrhundert. Auch wenn wir die Lieder Jahr für Jahr singen: Nicht immer offenbart sich uns sofort ihr Sinn. Zu den beliebtesten alten Weihnachtsliedern zählt das etwa 500 Jahre alte „Es ist ein Ros’ entsprungen”. Damit besingen wir jedoch nicht das Wunder einer „mitten im kalten Winter” blühenden Rose. „Rose“ meint vielmehr nach alten Symbolik den „Reis“, der nach dem Matthäus-Evangelium aus dem Stamm Jesse wächst: Jesus Christus.

Historische Wurzeln

Fast alle Krippen- und Hirtenlieder, wie etwa „Ich steh’ an deiner Krippe hier“ oder „Kommet ihr Hirten“, stammen ebenfalls aus dieser Zeit. Sie waren häufig in Krippen- oder Weihnachtsspiele eingebunden, mit denen in Kirchen und Klöstern das Weihnachtsevangelium aufgeführt wurde. Die Lieder eines Krippenspiels handeln von Herbergssuche und Geburt, Verkündigung an die Hirten und die Anbetung des Kindes durch Hirten und die Heiligen Drei Könige. Heute sind Krippenspiele besonders bei Kindern beliebt.

Noch älteren Ursprungs als das Krippenspiel ist der Brauch des Kindleinwiegens, das ebenfalls in der Kirche praktiziert wurde. Der Priester schaukelte zum schwingenden Rhythmus bestimmter Lieder eine Wiege – etwa beim „eia, eia“-Refrain des Liedes „Vom Himmel hoch, o Englein kommt” oder bei dem Stück „Zu Bethlehem geboren”.

Auf einen mittelalterlichen Brauch geht auch das Quempas-Singen zurück, das noch heute einige Chöre zur Weihnachtszeit durchführen. Dabei singen mehrere Ensembles im Wechsel von verschiedenen Stellen der Kirche aus, wodurch sich ein faszinierender Raumklang ergibt. Der Name „Quempas“ leitet sich von dem Lied „Quem pastores laudavere“ ab („Den die Hirten lobten sehr“). Der Quempas war im 19. Jahrhundert so beliebt, dass die Kinder Liederheftchen mit kunstvollen Bildchen erstellten.

Ein anderer Brauch ist das Kurrendesingen (von lateinisch currere = laufen). Mit „Kurrende“ wird eine Gruppe von Knaben bezeichnet, die in der Vorweihnachtszeit oder auch am 1. Weihnachtstag an verschiedenen Orten ihres Dorfes singen, ursprünglich mehrstimmige Choräle. Im Erzgebirge ist diese Tradition noch heute lebendig. Und auch in anderen Regionen kennt man die eine oder andere Form der „Kurrende“ – zum Beispiel mit einer Bläserbesetzung.

Ob nun „Kurrende“ im eigentlichen Sinne oder nicht: Darbietungen von Musik an öffentlichen Plätzen sind besonders zur Weihnachtszeit noch heute beliebt. Nicht nur Straßenmusiker beleben das Stadtbild, sondern auch rund um die Kirchen finden zur Adventszeit besondere Musikveranstaltungen statt. Seien es nun Posaunenchöre, die ihre Weisen vor Beginn der Christmette



Proben vor dem Auftritt – der Männer- und Frauenchor Concordia 1920 Düsseldorf.

blasen oder etwa Turmsänger, die am frühen Weihnachtsmorgen Christi Geburt in Liedern vom Kirchturm aus in alle Himmelsrichtungen verkünden.

Den Kern der Feierlichkeiten erleben die meisten Menschen seit dem 19. Jahrhundert nicht mehr in der Kirche, sondern in der Familie – mit Bescherung, Weihnachtsbaum, Festessen und natürlich mit Musik. Erst in diesem Zeitraum entstand die weihnachtliche Hausmusik. Als Folge wandelte sich die mehrstimmige Chormusik der Kirche zum Sololied mit Klavierbegleitung, dessen Schwierigkeitsgrad für den einfachen Hausgebrauch angemessener schien.

Wer nicht zu Hause im Kreise seiner Familie feiern kann, wie etwa Patienten in Krankenhäusern, dem werden die Weihnachtstage oft lang. Hier lindert häufig Musik die Wehmut. Viele Chöre, auch Mitgliedschöre des unseres Sängerbundes singen zu den Festtagen in Krankenhäusern und Altenheimen die altbekannten beliebten Weihnachtslieder und verschönern den Zuhörern damit die Weihnachtszeit.

Traditionen pflegen

Musikalische Traditionen haben auch in das Chorleben der Mitgliedschöre des Sängerbund NRW Einzug gefunden. So richtet zum Beispiel der Polizei-Chor Düsseldorf 1958 am 20. Dezember in der Düsseldorfer Tonhalle sein 32. Weihnachtskonzert aus. Unterstützt von der Duisburger Sinfonietta und einigen Solisten kommen Auszüge aus Händels Messias zur Aufführung. Außerdem trägt der Kinderchor Köln-Ehrenfeld Weihnachtslieder vor. Der Junge Chor des Polizei-Chores ergänzt das Programm durch Weihnachtslieder aus dem englischen Sprachraum.

Ebenfalls in der Landeshauptstadt lädt der Männer- und Frauenchor Concordia 1920 am 2. Advent zu einer Matinee. Mit seit 1937 (unterbrochen durch den Krieg) mehr als 50 ausgerichteten Weihnachtsmatineen zählt die Concordia zu den traditionsreichsten Chören im Sängerkreis.

Bereits 1961 rief der den Chorleiter und Komponist Emil Rabe den Dortmunder „Großen Chor“, eine Gemeinschaft aus dem Dortmunder Kammerchor, Männergesangverein und Polizeichor, ins Leben. Am 4. Advent wird wird dieser in der Westfalenhalle zum 42. Mal mit einem Konzert viele Tausend Besucher in eine weihnachtliche Stimmung versetzen.

Auf eine lange Tradition der Weihnachtskonzerte blickt auch der Lünen-Lüdinghauser Sängerkreis zurück. Zum 22. Mal eröffnet sein gemeinschaftliches Konzert am ersten Advent, zu dem regelmäßig acht bis neun Chöre einen Beitrag leisten, die weihnachtliche Saison des Sängerkreises.

Die Chöre des SK Westmünsterland sehen das weihnachtliche Singen seit vielen Jahren auch als soziale Aufgabe. Ein Beispiel hierfür ist die Sängervereinigung 1925 Borken, die alljährlich in der Josefskirche ein Weihnachtskonzert gibt. Die Erlöse aus dem Konzert und einem zeitgleich stattfindenden Basar werden für wohltätige Zwecke gespendet. Weiteres Beispiel ist der Kirchenchor Cäcilia Borkenwirthe, dem es seit über 25 Jahren eine vornehme Pflicht ist, das musikalische Programm der Weihnachtsfeier der Kreisblindenvereinigung zu gestalten beziehungsweise am 4. Advent erst zum Gelingen des Gottesdienstes im Marienhospital Borken beizutragen und dann mit Liedern die weihnachtliche Stimmung direkt zu Kranken und Alten des benachbarten Seniorenheimes zu bringen.


Das Weihnachtskonzert 2002 des Polizei-Chores Düsseldorf.

>> Weihnachtskonzerte

Die vocale-Redaktion gibt Ihnen hier eine kleine Auswahl an Konzerten der Mitgliedschöre. Die Liste hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

30.11. – gemein. Weihnachtskonzert des SK Lünen-Lüdighausen, Heinz-Hilpert-Theater, 17 Uhr
7.12. – Weihnachtsmatinee Concordia 1920 D.dorf, Antoniusheim (Kürtenstr.), 11 Uhr
14.12. – Weihnachtskonzert Leverkusener Kinder- u. Jugendchor, Forum Lev., 15 und 19 Uhr
20.12. – Weihnachtskonzert (Grote & Hartmann Männerchor), Aula d. Erich-Fried-Gesamtschule Wuppertal, 18 Uhr
20.12. – 32. Weihnachtskonzert des Polizei-Chores Düsseldorf, Tonhalle, 19 Uhr
21.12. – Adventskonzert (Stadtlohner Männerchor), St.Otger Kirche Stadtlohn, 16 Uhr

Lesen Sie auch auf Seite 13 in dieser vocale!

>> Mitteilungen der Geschäftsstelle >> Termine

Weitere Termine finden Sie im Internet unter **www.sb-nrw.de.**

Bundesveranstaltungen 2004

8. – 9. Mai
Leistungssingen Stufe I und II
SK Grenzland in Viersen (Anmeldeschluss: 5. März)
Ausrichter: Grenzlandsängerkreis e.V.

21. – 23. Mai
Bundesleistungssingen / Meisterchor im SK Moers
Kulturzentrum Rheinkamp (Anmeldeschluss: 31. Januar)
Ausrichter: Moers 1924 e.V.

10. – 11. Juli
Zuccalmaglio-Festival / Volkslieder-Leistungssingen
SK Siegerland in Netphen (Anmeldeschluss: 7. April)
Ausrichter: Siegerland

9. – 10. Oktober
Zuccalmaglio-Festival / Volkslieder-Leistungssingen
SK Rhein-Wupper / Leverkusen e.V. in Monheim
(Anmeldeschluss: 6. August)
Ausrichter: Rhein-Wupper / Leverkusen e.V.

6. – 7. November
Leistungssingen Stufe I und II
SK Lüdenscheid in Lüdenscheid
(Anmeldeschluss: 3. September) Ausrichter: Lüdenscheid

Beratungssingen

07. Februar	SK Hagen / Ennepe-Ruhr e.V.
13. März	SK Meschede
20. März	SK Bonn und Umgebung e.V.
21. März	SK Paderborn-Büren e.V.
21. März	SK Brilon
18. April	SK Wittgenstein

Neue Chöre im Sängerbund NRW

SK Bergisches Land Remscheid e.V.
CATALPA, Remscheid
ENSEMBLE „Ton in Ton", Remscheid
Remscheider Dis-Harmoniker, Remscheid
SK Bigge-Lenne e.V.
Junger Chor, Ostentrop-Schönholthausen
Kath. Kirchenchor „St. Josef" Bamenohl-Weringhausen
Kinderchor des MGV „Cäcilia" 1881 e.V. Langenei, Lennestadt
SK Brilon e.V.
MGV Concordia v. 1863 Niedermarsberg (Wechsel von Paderborn)
SK Dortmund e.V.
Zauberlehrling Vorchor II, Syburg
SK Duisburg e.V.
Pro"C"Dur, Duisburg
SK Düsseldorf e.V.
Hammoniker, Düsseldorf
SK Emsland e.V. (Wechsel ehem. Ravensberg)
Männerchor 1905 Schloss Holte
SK Hamm e.V.
Gospeltrain, Hamm
SK Hönne-Ruhr e.V.
The Swinging Voices, Menden
The Voices Grappetto, Menden
Vocal Art, Menden
SK Höxter-Warburg e.V.
Sängerkreis-Chor Höxter-Warburg e.V.
KSV Köln e.V.
„Die Sirenen" Frauenchor & Cabaret
SK Linker Niederrhein e.V.
Living Voices e.V., Krefeld
Lippischer SB e.V.
Frauenchor des Männer- und Frauenchores „Waldeslust" e.V., Holzhausen-Externsteine
Männerchor des Männer- und Frauenchores „Waldeslust" e.V., Holzhausen-Externsteine
„Kleiner Chor" des Frauenchores Schieder 1951, Schieder-Schwalenberg
SK Meschede
Chorgemeinschaft Gleidorf Untergruppe Frauenchor u. Männergesangverein Gleidorf, Schmallenberg
SK Moers e.V. (Wechsel ehem. L.-Niederrhein)
Frauenchor Weeze 1982 Allen zur Freude
Schmiede-Quartett Zeche Friedrich Heinrich, Kamp-Lintfort
SK Münster Stadt u. Land e.V.
FrauenJazzChor „Vocalisa", Münster / Telgte
SK Neuss e.V.
Mädchenchor des Norbert-Gymnasiums – Kleiner Chor Knechtsteden, Dormagen
SK Oberhausen
Marina Shanty-Chor, Oberhausen
SK Paderborn-Büren e.V.
Jungbrunnen 1971 Bad Lippspringe, Kinder- und Jugendchor – Kinderchor Herbram 2003
SK Ravensberg e.V.
Männerchor Belcanto Steinhagen e.V. (Wechsel vom SK Halle)
SK Rhein Sieg e.V.
M.G.V. 1874 Geistingen e.V. – Kinderchor –
SK Siegerland e.V.
TotalVokal im MGV „Harmonie" Setzen e.V., Siegen
TonArt, Siegen
SK Soest e.V.
Zwischentöne 2003 Möhnesee
SK Unna-Kamen e.V.
Chorschule Männerchor 1875 Wasserkurl, Kamen
Vestischer SK e.V.
Da pacem Chor e.V., Bottrop
Da pacem Chor e.V. – Kinderchor 1, Bottrop
Da pacem Chor e.V. – Kinderchor 2, Bottrop
Da pacem Chor e.V. – Jugendchor, Bottrop
SK Wesel e.V.
Showchor piano! forte!, Schermbeck
SK Westmünsterland e.V.
Stars Up, Velen
Gospelchor „Gospeltrain Ahaus"
SK Witten e.V.
Wittener Knabenchor
SK Wuppertal e.V.
Männerchor-Belcanto, Remscheid
Gem. Chor am Gymn. Siegesstraße, Wuppertal
Ronsdorfspatzen am Gymn. Siegesstraße, Wuppertal

Seminare 2004 in der Landesmusikakademie NRW Heek-Nienborg

Termine: jew. Samstag (Beginn 10 Uhr) - Sonntag (Ende 13 Uhr)

27. – 28. März
„Hören im Chor"
Dozent: Prof. Michael Schmoll, Osnabrück
Begrenzte Teilnehmerzahl: 18 (Chorleiter/-innen)
Dirigierkurs für Chorleiter/-innen
Dozent: Martin te Laak, Jülich
Begrenzte Teilnehmerzahl: 12 (Chorleiter/-innen und C/D-Absolventen)
Stimmbildung für Männerstimmen
Dozent: Michael Busch, Soest
Begrenzte Teilnehmerzahl: 20 Chorleiter/- und Sänger/-innen

5. – 6. Juni
„Sing Gospel"
Dozentin: Angelika Rehaag, Krefeld
Begrenzte Teilnehmerzahl: 40 Chorleiter/- und Sänger/-innen

26. – 27. Juni
„oldies but goldies" – Pop und Musical im Chor
Dozenten: Hermannjosef Roosen, Krefeld; Tracy Plester
Begrenzte Teilnehmerzahl: 40 Chorleiter/- und Sänger/-innen

18. – 19. September
Auffrischungskurs für D2 / D3-Absolventen
Inhalte: Musiklehre, Stimmbildung
Dozenten: Prof. Michael Schmoll; Claudia Rübben-Laux
Begrenzte Teilnehmerzahl: 25
„Auf die Bühne – fertig – los"
Workshop für Auftrittsgestaltung beim Zuccalmaglio-Volkslieder-Leistungssingen und in Konzerten
Dozent: Harald Genkie (Theaterpädagoge), Osnabrück
Begrenzte Teilnehmerzahl: 20 Chorleiter/- und interessierte Sänger/-innen

20. – 21. November
Die Pflichtchorwerke / geeignete Volksliedsätze für Leistungssingen Stufe II / III 2005 werden vorgestellt
Dozenten: Volker Buchloh, Oberhausen; Michael Blume, Siegen
Begrenzte Teilnehmerzahl: 35 (Chorleiter/innen)
„Stimmbildung für Frauenstimmen"
Dozentin: Claudia Rübben-Laux, Leverkusen
Begrenzte Teilnehmerzahl: 20 Chorleiter/- und Sänger/-innen

Die genauen Teilnahmebedingungen für die Seminare entnehmen Sie bitte der vocale 1/2003.
Die Fahrtkosten für Fahrer und Mitfahrer werden nicht mehr erstattet.

Termine 2004 der Sängerjugend

27. – 29. September
„fit for top" – Jugendforum der Sängerjugend NRW, voraussichtlich Hagen

13. März
Kompaktseminar „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit", Düsseldorf

19. - 21. März
Jugendleiterausbildung, Kerken-Stenden

21. März
JUGEND SINGT 2004, Regionalrunde, Plettenberg-Böddinghausen

27. März
1. Jugendausschusstagung, Delbrück

28. März
JUGEND SINGT 2004, Regionalrunde, Essen-Bredeney

22. Mai
Literatur-Werkstatt (JUGEND SINGT 2004), Moers-Rheinkamp

04. Juli
JUGEND SINGT 2004, Landesfinale, Köln

11. September
2. Jugendausschusstagung, Lüdenscheid

17. – 19. September
Chorleiter-Fortbildung, Landesmusikakademie NRW, Heek-Nienborg

Sängerjugend NRW
Postfach 10 14 54, 46214 Bottrop
Tel.: 0 20 41/280 78, Fax: 0 20 41/266 34
E-Mail: info@saengerjugend.de
Internet: www.saengerjugend.de

>> Personalien

Für seine Verdienste „im musischen Bereich für die Belange seiner Mitmenschen" erhielt **Karl-Josef Heuel** aus Olpe am 4. September das Bundesverdienstkreuz. Der Leiter des MGV „Concordia" Rüblinghausen setzte sich seit 1955 vor allem für die Kinder- und Jugendarbeit ein. Unter seiner Führung gab der „Junge Chor" TV-Auftritte und erreichte mehrfach den Titel „Meisterchor".

Mit großer Trauer hat der Sängerbund (SB) die Nachricht vom Tod von **Horst Küpper** aufgenommen, der über 31 Jahre mit großen Engagement den SK Oberhausen leitete. Mit ihm verliert der SB einen Verfechter des Chorgesangs und wahren Freund.

>> Nachruf

Gustav Biener (+ 16. August 2003 in Arnsberg)
Georg Zinngräbe (+ 30. September 2003 in Meschede)

„Halleluja! Gut ist es, unserm Gott zu singen, schön ist es, ihn zu loben" Ps. 147

Dieser Psalmvers beschreibt schlicht und eindrucksvoll das Wesen des Musikers, seine Daseinsbestimmung. Und ganz bestimmt gilt dieser Vers für die verstorbenen Musiker, Komponisten und Chorleiter Gustav Biener und Georg Zinngräbe, deren Tod uns tief getroffen hat. Ihr Wirken hat nicht nur ihre Heimat, das Sauerland, sondern den gesamten Sängerbund NRW maßgeblich und nachhaltig beeinflusst. Wir werden beiden herausragenden Menschen ein ehrendes Andenken bewahren.

Für den Bundesvorstand
Hermann Otto (Präsident)

Für den Musikausschuss
Prof. Michael Schmoll (Bundeschorleiter)



Unser herzlicher Dank

gilt all denen, die uns in liebevoller Art und auf vielfältige Weise ihre Verbundenheit und Anteilnahme entgegengebracht haben.
Die vielen Menschen, die meine liebe Lebensgefährtin, unsere liebe Mutti, Schwiegermutter und Oma, Schwester, Schwägerin und Tante auf ihrem letzten Weg begleitet haben, und die lieben persönlichen und geschriebenen Worte gaben uns Trost und Kraft.

Im Namen aller Angehörigen:
Karlfried Tusselmann
René Lehnen
Sylvia Tobian

Marietta Lehnen
†29. 3. 2003

Wuppertal, im Juni 2003

>> Veranstaltungen und Konzerte

Jazz und Chormusik auf dem Bauernhof

Der MGV Harmonie Dortmund veranstaltete am 26. Juli eine ganz besondere Premiere – ein Open-Air-Konzert mit der Pilspicker Jazzband. In der gemütlichen Atmosphäre eines Bauernhofes eröffnete die Harmonie den Abend mit einer bunten Mischung aus traditioneller Männerchorliteratur und jazzbeeinflussten Kompositionen. Begleitet



wurde sie vom Pianisten Holger Krenz. Nach dem Gesang zeigten die Pilspicker ihr Können. Die folgenden gemeinsamen Darbietungen begeisterten Zuhörer und Akteure gleichermaßen, sodass der Abend für alle ein voller Erfolg wurde.

2. Frauenchorfestival des Sängerkreises Düren

Vom 12. bis zum 13. Juli trafen sich im Jülicher Brückenkopf-Park 18 Chöre zum 2. Frauenchorfestival des Sängerkreises Düren. Das breit gefächerte Spektrum der Chorbeiträge begeisterte die zahlreichen Zuschauer und -hörer. Neben Kompositionen von Schumann, Mendelssohn Bartholdy und Brahms kamen vor allem zeitgenössische Werke zur Aufführung. Die Uraufführung einer Komposition von Wolfgang Thiel, dem Leiter des Düsseldorfer Frauenchores, stellte einen der Höhepunkte der Veranstaltung dar. Aufgrund seines großen Erfolges soll das Frauenchorfestival künftig alle drei Jahre stattfinden.

3. Matinee des SK Düsseldorf

Unter dem Motto „Der Sängerkreis Düsseldorf stellt sich vor“ veranstalteten die Düsseldorfer unter der Schirmherrschaft des Stadtdirektors und Kulturdezernenten der Landeshauptstadt Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff am 26. Oktober in der „Deutschen Oper am Rhein“ eine Matinee. Das reiche musikalische Programm – vom Kunstlied bis zum Musical – gestalteten die Chöre die Düsseldorfer Chöre. Ein Höhepunkt der Vorstellung war der Auftritt von Kammersänger Stefan Heidemann, der am Flügel von Dirk Wedmann begleitet wurde. Weiteres Highlight war die Ehrung der Jubilare 2003. Mit der Matinee, die alle drei Jahre stattfindet, sollen auch Musikinteressierte für die Chöre geworben werden.

Chormusik in Balver Höhle

Am ersten Oktoberwochenende organisierte der Männerchor 1874 Balve in Europas größter Kulturhöhle zwei besondere Chorevents. Den Auftakt bildete am 3. Oktober der junge Gospelchor „Joyful Voices“ aus Moers mit einer Auswahl aktueller Stücke der letzten zehn Jahre. Der Männerchor 1874 begeisterte mit dem Spiritual „All night all day“ und dem Erfolgssong der Prinzen „Küssen verboten“. Die Regensburger Domspatzen waren der Höhepunkt des zweiten Veranstaltungstages.



Nach Kurzauftritten des Kinderchores „Bärenstark“ und des Männerchores sangen sie unter Leitung von Domkapellmeister Roland Büchner Werke aus der Renaissance, romantische Schumannlieder und die vertrauten Volkslieder.

Festkonzert des MGV „Cäcilia“ mit Deborah Sasson

Aus Anlass seines 150-jährigen Bestehens begrüßte der MGV „Cäcilia“ 1853 Sterkrade am 11. Oktober im nahezu ausverkauften Saal Berlin der Luise-Albertz-Halle die amerikanische Sopranistin zu einem gemeinsamen Konzert. Unterstützt wurden die Cäcilianer dabei vom Oberhausener Kolpingchor. Auf dem Programm standen Klassiker wie der „Gefangenenchor“ aus Nabucco, mit Beethovens „Chor der Derwische“ aber auch seltener Gehörtes. Die Operndiva gewann mit ihren Soloeinlagen schnell die Herzen der Zuhörer, die sich mit langem Beifall und Standing Ovations bedanken.

Empfang für Ehrenpräsidenten des Sängerbund NRW

Zu Ehren von Rolf Hauch, dem Ehrenpräsidenten des Sängerbund NRW, lud der Erftsängerkreis Bergheim 1921 e.V. am 2. Juli 2003 im Parkhotel Bergheim zu einem Empfang. Nach der Begrüßung hob der Vorsitzende des Erftsängerkreises Helmut Zopes in seiner Laudatio besonders die Verdienste Rolf Hauchs bei der Erlangung von Landeszuschüssen hervor. Als Dank für seine langjährigen Dienste überreichte der Protektor des Erftsängerkreises Dr. Bernhard Worms dem Ehrengast einen Erinnerungsteller. Bernd Hubert, Vizepräsident des Sängerbund NRW, überbrachte anschließend ein Grußwort des Präsidiums.

„Romantische Raritäten“



Harmonien wachsen aus der Stille und können zu einem gewaltigen Strom anschwellen, der Sänger und Publikum gleichermaßen mit sich reißt. Der MC Eintracht Hachen und der Mädchenchor „Ulmer Spatzen“ demonstrierten dies am 14. Juni eindrucksvoll bei einem gemeinsamen Konzert. Während die Eintracht Werke des schwedischen Komponisten Hugo Alfven vorstellte, brachten die Mädchen romantische Lieder von Schubert, Schumann und Dvorak zur Aufführung. Den feierlichen Abschluss bildete der gemeinsame Auftritt beim Volkslied „Bei nächtlicher Weil“.

Ehrenamt macht Spaß

Auf Einladung des Sängerkreises Bigge-Lenne trafen sich am 21. September sieben Vertreter aus Politik, Ehrenamt und Wirtschaft, um unter Leitung von WDR-Moderator Gisbert Baltes über das Thema „Ehrenamt – aktueller denn je“ zu diskutieren. Anerkennung sei das, was viele Helfer zum freiwilligen Einsatz bewege, so Hetty Schrage, die Geschäftsführerin der Sängerkreises. Vor diesem Hintergrund und der Tatsache, dass den Vereinen immer weniger freiwillige Helfer zu Verfügung stehen, favorisierten die Teilnehmer die Idee eines „Sozialpasses“, der den Ehrenamtlern einen unbürokratischen Nachweis für ihre Tätigkeit bietet.

Gregorianische Gesänge in der „Kathedrale der Arbeit“

Vom 18. bis zum 22. September war der Sängerbund NRW zusammen mit dem Kulturbüro der Stadt Oberhausen und der Gasometer GmbH Veranstalter eines einzigartigen Kunstevents: In Korrespondenz mit der im Gasometer aufgeführten Videoinstallation „Five Angels for the Millenium“ von Bill Viola sang ein großer gemischter Chor gregorianische Choräle zum Thema Engel. Durch den Hall des großen Raumes, der sich mit dem Gesang vermischte, entstand ein großes schwingendes Klanggewölbe, das nicht nur die Aktiven selbst in den Bann zog.

>> Keine Angst vor Lampenfieber

Viele Menschen leiden unter Lampenfieber. Doch die Furcht vor dem Auftritt lässt sich mindern und hat sogar positive Seiten.



Die Hände zittern, Schweiß bricht aus, gähnende Leere im Kopf – vor dem Auftritt meldet sich bei nicht wenigen Menschen das Lampenfieber. Auch viele Sänger fürchten sich vor einem wichtigen Konzert: Was, wenn plötzlich die Stimme versagt? Wenn ich den Einsatz verpasse? Wenn ich mich blamiere?

Der erste Schritt auf dem Weg zum souveränen Auftritt ist die Erkenntnis: Lampenfieber ist ganz normal. Selbst berühmte Musiker haben Lampenfieber und vollbringen dennoch großartige Leistungen auf der Bühne. Das ist tröstlich.

Lampenfieber ist eine Form von Angst. Der Körper schüttet vermehrt Adrenalin aus, das Großhirn arbeitet auf Sparflamme – seit Urzeiten des Menschen wichtigste Körperfunktion für Angriff und Verteidigung. Angst schützt. Mehr noch: Angst spornt zu Höchstleistungen an! Nichts schadet einem Konzert mehr als Langeweile oder routiniertes Abspulen von Selbstverständlichkeiten. Lampenfieber kann also sehr hilfreich sein.

Wichtig ist es, sich klarzumachen, was bei dem gefürchteten Auftritt denn letztlich auf dem Spiel steht. „Wenn ich falsch singe, habe ich als Mensch versagt“, meinen einige Musiker. Aber: Es geht nur um Musik. Und keineswegs um den grundsätzlichen Wert als Person. Ein gesundes Selbstvertrauen ist die beste Basis, um die Folgen des Lampenfiebers zu mindern. Auch hieran lässt sich arbeiten: Üben Sie sorgfältig vor allem die Stellen, die Ihnen Probleme bereiten. Ein Sänger, der gut vorbereitet in ein Konzert geht, hat sein Möglichstes getan und verfügt über großes Selbstvertrauen.

Zu einem selbstsicheren Auftritt gehören auch ganz banale Dinge, die jedoch viel zum allgemeinen Wohlbefinden beitragen: Schlafen Sie reichlich in der Nacht vor dem Konzert und legen Sie eventuell noch ein Nickerchen am Nachmittag ein. Die Konzertkleidung sollte bequem und dem Anlass angemessen sein. Wer „underdressed“ erscheint, fühlt sich im entscheidenden Moment vielleicht unwohl. Außerdem mindert der schlecht angezogene Sänger die Wichtigkeit des Konzerts – gegenüber dem Publikum und gegenüber sich selbst.

Gerhard Mantel empfiehlt in seinem neuen Buch (siehe Kasten), den Konzerttag als Ritual zu gestalten. Regeln geben Sicherheit. Wer vor einem Konzert die immer gleichen Handlungen vollführt – etwa immer das Gleiche isst oder anzieht – erlebt die Stunden vor dem Auftritt als vertraut. Auch Glücksbringer können Sicherheit geben.

Trotz schweißnasser Hände und wackeliger Beine: Die letzten Gedanken vor dem Auftritt sollten sein: „Ich kann das! Es wird ein schönes Konzert!“. Und Sie werden sich zu Höchstleistungen emporschwingen – dafür sorgt auch das Lampenfieber.

>> Checkliste Konzertvorbereitung

- Schlafen Sie ausgiebig.
- Essen Sie nicht zu viel und/oder zu schwer kurz vor dem Konzert.
- Planen Sie nach der Ankunft am Konzertort viel Zeit ein, um sich sammeln zu können.
- Atmen Sie kontrolliert aus.
- Singen Sie sich gut ein.
- Schauen Sie sich im Spiegel aufmunternd an. Das macht Mut!
- Erinnern Sie sich an vergangene Konzerterfolge und den begeisterten Schlussapplaus.
- Suchen Sie beim Konzert den Blick wohl gesonnener Zuhörer.

>> Lektüre-Tipp



Ein neues Bücher beschäftigen sich umfassend mit dem Phänomen Lampenfieber und geben wertvolle Tipps für den Alltag:

Gerhard Mantel:
Mut zum Lampenfieber.
Mentale Strategien für Musiker zur Bewältigung von Auftritts- und Prüfungsangst.
Schott Verlag, 12,95 €.

>> Klänge des Südens



Piran, Tartinis Küstenstadt

Fotos: Slowenisches Fremdenverkehrsamt

„Das südlichste Land Europas“ – so nennen die Slowenen ihr Heimatland. Ein attraktives Stück Adriaküste, großartige Berge und Höhlen machen die ehemalige Teilrepublik Jugoslawiens zu einem attraktiven Reiseziel. Und auch Musik hat Slowenien reichlich zu bieten.

Ein Gasthaus in Slowenien Anfang der fünfziger Jahre: Beherzt greift Slavko Avsenik in die Tasten seines Akkordeons. Sein Freund Leo begleitet die mitreißenden Melodien auf der Gitarre. Der Funke springt über, die Gäste sind begeistert. Was sie nicht ahnen: Die Musik des jungen Akkordeonspielers wird in Quintettbesetzung als „Oberkrainer Stil“ um die Welt gehen – der vielleicht berühmteste Exportartikel musikalischer Art aus Slowenien. Als typische Instrumente dienen Baritonhorn, Akkordeon, Gitarre, Trompete und Klarinette.



Die Folkloregruppe von Belakrajina.

Bekannt ist Slowenien aber auch für seine reiche Chorszene. Unzählige Frauen-, Männer-, gemischte und Jugendchöre sind im Rahmen des Slowenischen Kulturverbandes oder in den lokalen Kulturvereinen aktiv. Viele engagieren sich für volkstümliche Musik und treten mit Tamburizza- (eine Langhalslaute aus Kroatien) oder anderen Instrumentalensembles sowie mit Folkloregruppen auf. Aber Slowenien ist viel zu abwechslungsreich, als dass es sich auf eine Musikrichtung festlegen ließe. Vom Kirchenchor über Kammerchöre bis hin zu Gospel- und Barbershop-Ensembles reicht die Bandbreite der heimischen Chöre.



Besuch der Grotte von Postojna.

Genauso vielfältig zeigt sich die Landschaft Sloweniens: Im äußersten Westen erheben sich die Julischen Alpen bis auf über 2.800 Meter Höhe. Hier kommen Bergsteiger und Wanderer auf ihre Kosten. Nur zwei Autostunden entfernt findet der Badefreund malerische Mittelmeerstädtchen an der Adriaküste. Dazwischen liegen hunderte von Höhlen, etwa die berühmte Grotte von Postojna, die zum Weltnaturerbe der UNESCO zählt. Erholung versprechen die Heilbäder im Osten des Landes, die sich aus den zahlreichen Thermal- und Mineralquellen speisen. Die Hauptstadt Ljubljana, das politische, kulturelle und wirtschaftliche Zentrum des Landes, besticht durch ihren Reichtum an Schätzen aus Antike und Mittelalter sowie durch ein Stadtbild mit beeindruckenden historischen Bauten.

Touristen mit einem Faible für Musik finden in Slowenien fast immer ein interessantes Programm. Sie können Opern- und Ballettaufführungen, Konzerte mit klassischer Musik und Unterhaltungsmusik besuchen oder auch eine der vielen Veranstaltungen mit Volkstanzgruppen und Gesangvereinen. In Ljubljana, Maribor und anderen größeren Städten dauert die Konzertsaison von September bis einschließlich Juni. Im Sommer finden zudem in vielen Orten große Musikfestivals statt, etwa das Ljubljana Summer Festival, das Internationale Musikfestival von Postojna oder andere große Veranstaltungen in Brezice und Rogaška. Ganz besondere Feierlichkeiten darf der Reisende 2004 im malerischen Bled erwarten, das sein 1.000-jähriges Jubiläum begeht. Auch der Beitritt Sloweniens zur EU wird im Programm des Musikfestivals Bled seinen Niederschlag finden, das traditionell in den ersten beiden Juliwochen stattfindet. Und vielleicht stoßen Sie ja auch auf eine Oberkrainer-Truppe, die – ganz im Sinne Avseniks – das Publikum mit ihrer Musik begeistert. Der Gasthof, auf dem einst Slavkos Akkordeon erklang, bietet heute in einem großen neuen Saal regelmäßig Platz für Oberkrainer-Konzerte und Tanz.

>> Reiseführer-Tipp



Daniela Schetar-Köthe, Friedrich Köthe: Slowenien
DuMont Buchverlag, 12 €.

Weitere Informationen:
Slowenisches Fremdenverkehrsamt
Maximiliansplatz 12a, D-80333 München
Telefon 089/29 16 12 02, Fax 089/29 16 12 73
www.slovenia-tourism.si

>> Was macht eigentlich …

… der Musikausschuss?

Seine Amtszeit beträgt vier Jahre, er hat 13 Mitglieder und der Sängerbund NRW ist mit Recht stolz auf ihn, da er bundesweit zu den „jüngsten“ zählt – der Musikausschuss. vocale blickt hinter die Kulissen der Arbeit dieses Gremiums.



Der Musikausschuss wird als zentrales musikalisches Planungsorgan vom Beirat des Sängerbund NRW benannt. Der Bundeschorleiter Professor Michael Schmoll ist Vorsitzender des Ausschusses und zugleich als stimmberechtigtes Mitglied im geschäftsführenden Vorstand des Sängerbund NRW.

Zu den Aufgaben des Musikausschusses gehört naturgemäß die Beratung des Vorstands in allen musikalischen Fragen des Verbandes. Um die Vielfalt der Aufgabenstellung kompetent bewältigen zu können, beruft der Musikausschuss weitere Persönlichkeiten des Musik- und Chorlebens in die Position von Musikbeiräten. Die Mitglieder und Beiräte bilden gemeinsam zehn verschiedene Arbeitskreise zu den Themen Aus- und Fortbildung, Leistungssingen, Liedergarten, Seniorenchorprojekt, Literaturkommission, außerverbandliche Kooperation, Sing und Swing (Jazz, Gospel, Barbershop), Events, Projekte und Regionenarbeit. Hier werden unter anderem Beschlussvorlagen für den Musikausschuss erarbeitet, die dieser dann später zur weiteren Umsetzung mit dem Bundesvorstand abstimmt. „Die Stärken des Ausschusses liegen in der Bündelung verschiedenster Einzelkompetenzen zu einer Gesamtkompetenz, die dem Sängerbund NRW sehr nützlich ist“, so Michael Schmoll. Durch die vergleichsweise jungen Mitglieder würden außerdem viele „moderne Gedanken“ in die Ausschussarbeit eingebracht.

Für die kommenden Jahre stehen wichtige Neuerungen im Mittelpunkt der Arbeit. Dazu gehören der „NRW Liedergarten“ (Seite 13), das Seniorenchorprojekt „60 +“, die Projekte „Chor und Schule“, die Stärkung der regionalen Seminare für Chorleiter/-innen und die Mitarbeit am neuen Marketingkonzept des Sängerbund und in der Öffentlichkeitsarbeit. Daneben gilt es, den inzwischen beachtlichen Kanon der musikalischen „Standardaufgaben“, die in den letzten Jahren enorm gewachsen sind, zu bearbeiten. Dies umfasst die Fortbildungen in der Landesmusikakademie NRW sowie auf regionaler beziehungsweise Kreisebene, die Tätigkeiten bei Beratungssingen, die Jurorenfunktion, die Fachberatung von Chören (Coaching), den Aufbau und die Pflege der Dozentenliste, die Planung der Kreischorleitertagung und natürlich die Durchführung der Sitzungen in der Geschäftsstelle.

>> Informationen

Musikausschuss
c/o Sängerbund NRW
Gallenkampstraße 20
47051 Duisburg
Telefon 02 03 / 2 98 84 01
Telefax 02 03 / 2 98 84 11
E-Mail michael.schmoll@sbnrw.de
Internet www.sb-nrw.de/musikausschuss.htm

>> Sängerbund aktuell

Beirat tagte über Finanzen und Öffentlichkeitsarbeit

Am 11. und 12. Oktober fand in Solingen die 2. Beiratssitzung 2003 des Sängerbund NRW statt. Zwei Tage lang berieten die Delegierten der 59 Sängerkreise über eine umfangreiche Tagesordnung.

Bereits am Vorabend der Sitzung traf sich der Vorstand im City Club Hotel. Im Mittelpunkt des Treffens stand der Bericht von Matthias Pannes, Generalsekretär des Landesmusikrates, über die Haushaltsberatungen der Landesregierung. Im Anschluss bereitete der Solinger Oberbürgermeister Franz Haug den Funktionären des Chorgesangs mit einem Abendessen einen herzlichen Empfang.



Zu Gast beim Solinger Oberbürgermeister.

Die Beiratssitzung am folgenden Tag begann mit einer Begrüßung durch Bürgermeister Heinz-Eugen Bertenburg. Im Mittelpunkt der anschließenden Beratungen standen die Themen Finanzen und Öffentlichkeitsarbeit. Der Beirat stellte hierbei mit dem Strategiekonzept „Singen stärken“ die Weichen für die notwendigen Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit. So wurde der verantwortliche Vorstand beauftragt, das zukunftsweisende Konzept mit den drei Säulen Marketing, Sponsoring und Verbandszeitschrift umzusetzen. Das Konzept wird mit einem Euro pro Jahr und aktiver Sängerin / aktivem Sänger mitfinanziert.

Unter dem Tagesordnungspunkt „Personalangelegenheiten“ berief der Beirat einen neuen Musikausschuss und bestätigte Prof. Michael Schmoll einstimmig als Bundeschorleiter. Aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit als Beauftragter für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wurde Josef Rath (Meschede) zum Ehrenmitglied ernannt. Präsident Hermann Otto ehrte zudem die lang-

>> Kalender

jährigen SK-Vorsitzenden Horst Schafmeister (SK Bochum), Fritz Honermeier (SK Nordost-Westfalen), Manfred Elzner (SK Wuppertal) und Otto Retzlaff (SK Lünen-Lüdinghausen). Die SK-Vorsitzenden Werner Gibbels (SK Heinsberg) und Willy Anacker (SK Witten) wurden verabschiedet und ihre Nachfolger Michael Gornig und Burkhard Kneller vorgestellt.

Im Rahmenprogramm sorgten mit bestem Gesang der Solinger Männerchor „Die Kotter", die Sängerjugend der Klingenstadt sowie „Die vier Sing-Phoniker" und „Die Kallbacken" für den guten Ton.

NRW Liedergarten – Chöre sind als Paten gefragt

Die Schirmherrschaft von Minister Michael Vesper zeigt, der „Liedergarten" als Gemeinschaftsprojekt von Sängerbund NRW und Sängerjugend wird auf höchster Ebene unterstützt. Ziel ist, die Singförderung im familiären Kreis mit den ganz jungen Kindern (1 – 3 Jahre) voranzutreiben. Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass die Singfähigkeit in diesen Jahren angelegt werden sollte, um nachhaltig ein Leben lang zu wirken.

2004 beginnt an verschiedenen Standorten zunächst die Ausbildung der Liedergartenleiter/-innen. Sie wird an 5 – 6 Samstagen innerhalb eines halben Jahres durchgeführt. Voraussetzung sind eine gute natürliche Singstimme, elementare instrumentale Fähigkeiten und im Idealfall etwas Erfahrung im Umgang mit Kindern dieser Altersgruppe.

Der SB NRW lässt zurzeit eine Materialsammlung erstellen, die als empfehlende Grundlage für die Ausbildung und Arbeit im Liedergarten dienen soll. Die offene Sammlung wird demnächst auf der Homepage des SB NRW mit Downloads ergänzt.

Nun ist es an den Chören, sich Gedanken zu machen, ob sie einen Liedergarten einrichten – sei es allein oder mit kooperativen Partnern wie Kindergärten oder Musikschulen. Der Chor übernimmt die Organisation eines Raumes, die finanzielle Abwicklung, die Öffentlichkeitsarbeit etc.

Die Liedergärten werden allen Erfahrungen nach mehr als kostendeckend laufen. Der SB NRW wird einen Tarif erarbeiten, der eingehalten werden sollte. Weitere Informationen gibt der Musikausschuss.

Neue Internetpräsenz des Sängerbund: Die Info-Fundgrube für jeden Chor

Seit Mitte August ist der Sängerbund NRW im Internet mit einem neuen Auftritt unter www.sbnrw.de vertreten. Mit dem Ziel, eine übersichtliche und informative Seite für Mitglieder und Besucher zu erstellen, haben sich nicht nur Design und Aufbau der Seiten geändert. Formulare, Richtlinien und Anträge können jetzt direkt im Downloadbereich heruntergeladen werden. Für Leistungssingen gibt es neben den Ergebnislisten in einer Eventgalerie auch Bild- und Textimpressionen. Der Musikausschuss hat mehr Platz. Und für die Frauen im Chor gibt es jetzt eine eigene Plattform.

Das Kernstück der Seiten ist eine Onlinedatenbank. Unter dem Navigationspunkt „Mitglieder" finden Sie eine Liste aller Sängerkreise mit den zugehörigen Chören sowie eine Suchmöglichkeit nach Chören. Damit immer aktuelle Informationen abgerufen werden können, sind alle Chöre zur Mithilfe aufgerufen. Ein offizieller Ansprechpartner jedes Chores kann sich für den internen Mitgliederbereich registrieren. Nach der Registrierung ist der Ansprechpartner für alle Besucher sichtbar. Zusätzlich können Chöre und Sängerkreise ihre Veranstaltungen unter „Termine" veröffentlichen. Gerade der Chor-zu-Chor-Kontakt über die Sängerkreisgrenzen hinaus wird, dank der Nennung eines Ansprechpartners, einfacher. Mit der Nutzung von E-Mails lässt sich auch der eine oder andere Euro an Porto sparen. Da über „3.000 Administratoren" die Daten unkompliziert auf den neuesten Stand bringen, werden die Daten aktueller sein, als dies je durch eine zentrale Datenpflege möglich wäre. Auch wenn in einem Chor das Internet noch nicht stark genutzt werden sollte, haben andere die Chance, den Chor mittels dieses Mediums zu erreichen oder überhaupt zu finden. Voraussetzung ist lediglich ein offizieller Ansprechpartner mit einer E-Mail-Adresse. Darum ist es wichtig, dass viele Chöre mitmachen.

Für die Zukunft ist geplant, die Seiten unter dem Aspekt des „Nutzens" zu erweitern. Schreiben Sie uns Ihre Wünsche, Anregungen und Kritikpunkte per Post / Fax an die Geschäftsstelle, z. Hd. Herrn Levermann, oder per E-Mail an internet@sbnrw.de.

14. Dezember 2003 15 Uhr, 19 Uhr
„Fröhliche Weihnacht überall" – Weihnachtskonzert des Leverkusener Kinder- und Jugendchores
Aufführende: Leverkusener Kinder- und Jugendchor, Singkreis Leverkusen und Junge Vokalisten, die lateinamerikanische Gruppe „América Sur" mit landestypischen Instrumenten
Ort: Forum, Großer Saal
Karten: 10 € Erwachsene, 5 € ermäßigt
Kartenbestellung: telefonisch unter 02 14/6 57 77 und 02 14/6 39 24 sowie bei allen Chormitgliedern; Eintrittskarten gelten gleichzeitig als Fahrausweis im VRS.

20. Dezember 2003 18 Uhr (Einlass 17.30 Uhr)
Weihnachtskonzert mit dem Grote & Hartmann Männerchor
Aufführende: Grote & Hartmann Männerchor, Susanna Risch (Sopran), Sigrid Althoff (Klavier), Corinna Stoian (Geige)
Ort: Aula der Erich-Fried-Gesamtschule Wuppertal-Ronsdorf
Karten: 10 €

21. Dezember 2003 16 Uhr
Großes Adventskonzert
Aufführende: Stadtlohner Männerchor, Thomas Piffka (Tenor), Ensemble der Bochumer Symphoniker
Ort: St.-Otger-Kirche
Information: www.stadtlohner-maennerchor.de
Kartenbestellung: 025 63/9 85 68

21. Dezember 2003 16 Uhr
Weihnachtskonzert
Aufführende: „Großer Chor" Dortmund, Gundula Schneider (Mezzosopran), Christoph Greven (Klavier), Libori-Spatzen, Music-Kids
Ort: Westfalenhalle III
Karten: 17 €
Kartenverkauf: Ruhr Nachrichten Servicecenter, Westfalenhalle, Musik Jellinghaus, Polizeipräsidium

21. Dezember 2003 17 Uhr
„(K)ein weihnachtliches Konzert – Jazz & Pop vokal"
Aufführende: Landesjazzchor NRW, Overbacher Kammerchor
Ort: Großer Konzertsaal der Musikhochschule Köln
Kartenpreise: 4/6 €
Konzert- und Wettbewerbsbüro: Julia Dittrich-Peters
E-Mail: dittrich-peters@mhs-koeln.de
Tel.: 02 21/91 28 18-103

29. Mai – 6. Juni 2004
5. Wuppertaler Chorwoche
Insgesamt finden in der Stadthalle neun Gemeinschaftskonzerte Wuppertaler Chöre mit Gastchören aus ganz Europa statt. Ziele sind die Völkerverständigung und die Darstellung der Leistungen der Laienchöre.

3. – 5. September 2004
Tagung der Frauenbeauftragten
Katholische Akademie Schwerte

2. – 4. September 2005
Tagung der Frauenbeauftragten
Katholische Akademie „Die Wolfsburg" Mülheim/Ruhr

≫ Ein neuer Stern am Himmel der Stars

Die Castingwelle rollt: Nach „Deutschland sucht den Superstar“ fahndet auch die Show «Star Search» nach jungen Talenten. Zum besten Sänger kürten im September Zuschauer und Juroren den Berliner Martin Kesici. Offenbar zu Recht: Seine Single stürmte bereits die Charts.



Britney Spears hat es getan, Alanis Morissette ebenfalls und auch Christina Aguilera: Für alle drei Sängerinnen begann die Karriere mit der Teilnahme an der Castingshow „Star Search“ – heute zählen sie zu den Größten der internationalen Popmusik. In den USA feiert die Show seit 1983 Erfolge, in Deutschland startete im Juli 2003 die erste Staffel auf Sat.1, moderiert von Kai Pflaume. Das erklärte Ziel der Show: die Stars von morgen zu entdecken. Das Prinzip: Wöchentlich treten jeweils zwei Kandidaten pro Runde gegeneinander an. Über das Weiterkommen entscheiden eine Expertenjury im Studio und das Publikum zu Hause. Im Unterschied zu „Deutschland sucht den Superstar“ geht es nicht nur um den Popmusiknachwuchs: Neben den beiden nach Alter aufgeteilten Kategorien „Music Act 10 – 15“ und „Music Act ab 16“ werden auch der beste Kabarettist sowie das beste Model gesucht.

Die Kandidaten der Sparte Gesang merkten schnell, dass sie mehr aufbieten

≫ Impressum

Herausgeber
Sängerbund Nordrhein-Westfalen e.V.
Gallenkampstraße 20, 47051 Duisburg
Telefon 02 03/2 98 84 - 01, Telefax -11
Internet www.sb-nrw.de
E-Mail geschaeftsstelle@saengerbund-nrw.de

Ansprechpartner für Sängerkreise und Chöre im SB NRW e.V. (V.i.S.d.P.)
Udo Gerks, Gallenkampstraße 20,
47051 Duisburg, Tel. 02 03/2 98 84 - 01, Fax -11
E-Mail: udo.gerks@sbnrw.de

Redaktionsanschrift VVA Kommunikation
Theodor-Althoff-Straße 39, 45133 Essen
E-Mail vocale@vva.de

Gesamtherstellung VVA Kommunikation
Höherweg 278, 40231 Düsseldorf
Internet www.vva.de

Chef vom Dienst
Christian Blohm

Redaktion / Bildredaktion
Oliver Erdmann, Petra Harenbrock

Gestaltung
Ulrike Dürre, Michael Krach

Anzeigenleitung
Julia Seifert, Telefon 02 11/73 57-647

Auflage 110.000

vocale wird gefördert durch den Landesmusikrat NRW aus Mitteln des Ministeriums für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen.

Nachdruck ist nur mit Genehmigung der Redaktion möglich.

≫ Jubiläen

150 Jahre Männergesang, Freundschaft und Geselligkeit

Die Chorgemeinschaft von 1853 Oberhausen-Alstaden blickt in diesem Jahr auf stolze 150 Jahre Vereinstradition zurück. Getreu den Gründungsstatuten aus dem Jahr 1853, den „Männergesang zu pflegen“ und „Freundschaft und Geselligkeit zu fördern“, feierten die Oberhausener zwischen Mai und Oktober mit mehreren Veranstaltungen ihr Jubiläum. Zu den Gratulanten gehörten unter anderem der Oberbürgermeister der Stadt Oberhausen und der Präsident des Deutschen Sängerbundes. Eine eigens aufgelegte Festschrift informiert alle Interessierten über die Geschichte des Vereins.

Die Stimme der Musik in NRW hat Geburtstag

Der LandesMusikRat NRW e.V. feierte unter der Schirmherrschaft des Landtagspräsidenten Ulrich Schmidt MdL in Düsseldorf sein 25-jähriges Bestehen. Im Rahmen einer Festveranstaltung wurde als Initiative zur musikalischen Breitenbildung das Positionspapier des LandesMusikRates „Zum Wohle unserer Kinder“ an den als Gratulant anwesenden Minister Michael Vesper übergeben. Dieses Papier betont eindringlich die Notwendigkeit, die Musik in ihrer Vielfalt wieder in die Entwicklungs- und Lebensbereiche der Kinder zurückzuholen. Außerdem zeigt es Wege auf, dieses Ziel zu erreichen, zum Beispiel durch musikalische Frühförderung in Eltern-Kind-Gruppen.

≫ In letzter Minute

Landesregierung will Mittel für Laienmusik kürzen

Die Landesregierung hat mit ihrem Plänen für den Haushalt 2004/2005 beim LandesMusikRat und beim Sängerbund Bestürzung ausgelöst. Im kürzlich vorgelegten Entwurf kommen Laienmusik, Jugendensembles und Jugendwettbewerbe in der Landesförderung nicht mehr vor, obwohl Minister Vesper die Nachwuchsarbeit zu den Kernzielen seiner Politik zählt. Betroffen sind davon die Jugendensembles des Landes NRW sowie die Musikwettbewerbe, darunter „Jugend Musiziert“. Sollte der Entwurf unverändert bleiben, kann für rund 5.000 Chöre und Musikvereine die Nachwuchs- und Lehrgangsarbeit abgeschrieben werden. „Es ist nicht hinnehmbar, dass die Politik sich der Verantwortung für das Musikland NRW entledigt und ihre verfassungsgemäßen Verpflichtungen missachtet“, so Prof. Dr. Werner Lohmann, Präsident des Landesmusikrates.

Konzert mit Johannes Rau

Am Heiligabend strahlt das ZDF ein weihnachtliches Konzert aus, das wenige Tage zuvor in der Kirche St. Maria zur Wiese in Soest aufgezeichnet wird. Ehrengast der Veranstaltung ist Bundespräsident Johannes Rau. Neben unterschiedlichen Interpreten wird auch ein Mitgliedschor des Sängerbund NRW, der Kinder- und Jugendchor „Burgschwalben“ aus Lippstadt, auftreten.

mussten als eine gute Stimme. Schließlich prüfte die Jury, ob die Anwärter das Zeug hatten zum Superstar. Und da zählten neben Talent auch persönliche Ausstrahlung, das richtige Outfit und starke Nerven. Die Juroren fällten häufig sogar in den ersten Augenblicken ihr Urteil. „Es kommt auf die ersten drei Sekunden an“, erläuterte Alexandra Schöttler, die Produzentin der Sendung, gegenüber der Süddeutschen Zeitung. „Wenn's mich packt, packt's den Zuschauer.“ Ein Auftritt, der mit einer Prise Witz und Charme gewürzt war, kam oft besonders gut an. „Wir suchen keine Besetzung für eine Musikschule“, so Alexandra Schöttler, „und ich brauche keine traurigen Gestalten.“

Alles andere als eine traurige Gestalt ist Martin Kesici, der Sieger der Kategorie „Music Act ab 16“. Nicht nur seine starke Stimme verhalf ihm zum Erfolg, sondern auch seine positive Ausstrahlung und sein Humor. Seit neun Jahren singt der 30-Jährige mit dem markanten Kinnbärtchen. Mittlerweile hat er rund 60 Auftritte mit eigener Band absolviert. Seine Vorbilder decken die ganze Bandbreite von Hardrock bis hin zu soften Balladen ab: Nicht nur die schnellen Rhythmen der Heavy-Metal-Band Metallica inspirierten ihn, sondern auch die betont gefühlvollen Stücke eines Andrea Bocelli. Entsprechend vielseitig ist sein Repertoire, wenn er auch eine klare Vorliebe hat: „Am liebsten singe ich Balladen!“ bekennt Martin Kesici.

Für seinen ersten Platz bei „Star Search“ erhielt Kesici einen Plattenvertrag. Eine Chance, die er direkt in einen Riesenerfolg ummünzte: Seine Ballade „Angel of Berlin“ eroberte in kürzester Zeit die Spitze der deutschen Singlecharts. Seine zweite Single „Losing Game“ erschien am 20. Oktober. Auch sein Album „EM KAY“, auf dem er Hits wie „Easy“ von den Commodores und „Nothing else matters“ von Metallica neu interpretiert, begeistert seine Fans.

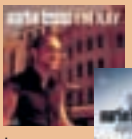
Zu Kopf gestiegen ist ihm der Erfolg jedoch nicht. Sein erstes Video nahm er alles andere als selbstverständlich hin. „Ich muss ehrlich gestehen: Da ist mir 'ne kleine Träne runtergelaufen“, bekannte der Nachwuchsstar gegenüber dem Musiksender MTV. „Wenn du dich selber in einem professionellen Video siehst, ist das der Hammer!“

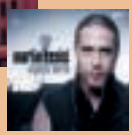
>> Die Tour

Im Dezember geht Kesici auf Deutschland-Tour.

Hier die Termine:

8.12. Offenbach
9.12. Köln
11.12. Berlin
12.12. Hamburg
15.12. München und
17.12. Nürnberg





Polydor/Ben Wolf

>> Sängerjugend

NRW-Jugendforum „fit for top“

Der Bundesverband hat es vorgemacht: Bei der Chorjugend im DSB gibt es regelmäßige Treffen junger Leute, die sich untereinander austauschen, eigene Projekte verwirklichen und nebenbei so einiges über die Arbeit eines Verbandes lernen.

Im Februar 2004 geht nun das NRW-Jugendforum „fit for top“ an den Start. Sicher habt Ihr eigene Vorstellungen, was ein Verband wie die Sängerjugend NRW oder Euer Chor vor Ort für seine jugendlichen Mitglieder tun sollte. Jetzt könnt Ihr wirklich mitreden. Das Jugendforum soll ein Treffpunkt von engagierten Jugendlichen im Alter von 16 bis 26 Jahren werden, die ihre Meinung sagen, eigene Ideen entwickeln und selbstbestimmt an landesweiten Projekten arbeiten wollen.

Das erste Treffen des Jugendforums soll vom 27. - 29. Februar 2004 in Hagen stattfinden. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen ab sofort an die Sängerjugend NRW.

Sängerjugend NRW
Postfach 10 14 54, 46214 Bottrop
Tel.: 0 20 41/2 80 78, Fax: 0 20 41/2 66 34
E-Mail: info@saengerjugend.de
Internet: www.saengerjugend.de

>> Rätsel! >> Lösung

1	2	3	4	5	6	7	8	9

Eintrittskarten für Starlight Express zu gewinnen!



vocale verlost
3 x 2 Karten für
„Starlight Express“
in Bochum.

Erleben Sie die lebendigen „Züge“ mit schillernden Kostümen, die auf Rollschuhen mit bis zu 60 Stundenkilometern durch die Zuschauerränge rasen. Und fiebern Sie mit der jungen Dampflok „Rusty“, die gegen ihre Herausforderer, die E-Lok „Electra“ und die Diesellok „Greaseball“ im Wettrennen antritt.

Schicken Sie bis zum **31.12.2003** eine Postkarte mit dem Lösungswort des nebenstehenden Rätsels an:

VVA Kommunikation
Redaktion vocale, Gewinnspiel Starlight Express
Theodor-Althoff-Straße 39, 45133 Essen

vocale-Leser erhalten beim Kartenkauf eine Ermäßigung von bis zu 14 Prozent/Vollzahler. Bitte geben Sie bei der Buchung die Kundennummer 21 78 17 an. **Tickethotline: 01 80/515 25 30** (12 Cent/Min.)

Gewinner des Rätsels aus vocale 3/2003 sind:
Renate Janssen (Köln), Mathias Urbach (Neuenrade), Rolf Reinholz (Hagen), Hans-Jürgen Sabel (Rheinbach) und Karl Kleine-Boes (Borken-Gemen).

